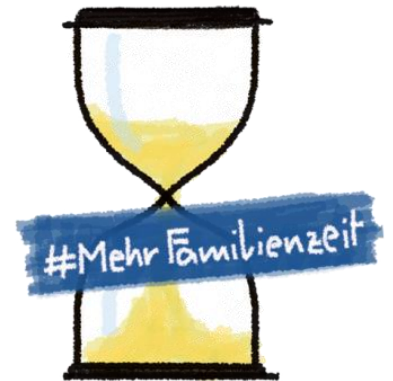




Presseunterlagen #MehrFamilienzeit



**41 % der Kinder wünschen sich
mehr Zeit mit der Familie:**

**Kinderfreunde Oberösterreich in Kooperation mit den
Kinderfreunden Wels-Hausruck präsentieren aktuelle Studie!**





Die Kinderfreunde setzen sich dafür ein, dass Familien optimale Rahmenbedingungen für ein gutes Beisammensein haben. Darauf baut ihre heute präsentierte Kampagne #MehrFamilienzeit auf.



„Unsere Kinderbefragung zeigt, dass es beim Thema Familienzeit dringenden Handlungsbedarf gibt“, so Kinderfreunde-Vorsitzende Petra Müllner. **„41 Prozent der von uns befragten Kinder wünschen sich mehr Zeit mit der Familie. Das ist ein klares Signal an Eltern und Gesellschaft.“** „Wir sind Anwältinnen der Kinder und treten für optimale Rahmenbedingungen, die ein gesundes Aufwachsen ermöglichen, ein“, betont **Petra Müllner**, welche selbst zweifache Mutter ist.

Kinderstudie im Auftrag der Kinderfreunde Oberösterreich

Zu Familien und deren Leben wissen viele etwas zu sagen. Aber kaum jemand fragt dazu die Kinder. Deswegen beauftragten die Kinderfreunde eine Mitarbeiterin mit einer Studie. Im heurigen Frühjahr wurden rund 100 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren zum Thema Familienzeit befragt. *„Es ging uns darum, herauszufinden, wie viel Zeit Kinder unter der Woche zur Verfügung haben und was sie gerne in ihrer Freizeit machen“*, erklärt **Angelika Palzer-Reindl**, Projektleiterin und Studienautorin.



Wunsch nach mehr Familienzeit

Für Kinder ist ein ausreichendes Maß an Freizeit wichtig. Sie dient zur Erholung und zum Nachgehen der eigenen Hobbies. Aus der Kinderbefragung ging hervor, dass ein Viertel der befragten Kinder lediglich zwei Stunden oder weniger Zeit unter der Woche zur freien Verfügung hat. Generell ist jede/r Dritte der Befragten nur mäßig- bis unzufrieden mit der frei verfügbaren Zeit.

Ein großer Teil der Kinder, nämlich 41 Prozent wünscht sich mehr Zeit mit der Familie. *„Das ist ein Ergebnis, das uns aufhorchen lässt“*, erklärt **Angelika Palzer-Reindl**. **Petra Müllner** ergänzt: *„Die aktuellen politischen Entwicklungen und der 12h-Tag wirken sich negativ auf die gemeinsame Zeit aus. Wir finden, Familien brauchen mehr und nicht weniger Zeit. Die Ergebnisse der Befragung bestätigen uns.“*

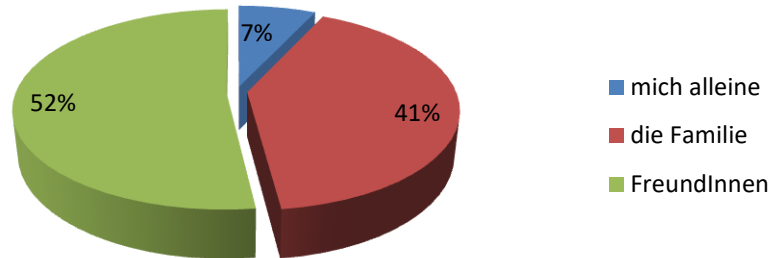
Freunde sind wichtig

Neben der Familie haben die Freunde einen hohen Stellenwert für die Kinder. Jede/r Zweite wünscht sich mehr Zeit mit FreundInnen. Hier sind Eltern, Gesellschaft und Schule gefordert, dies den Heranwachsenden auch zu ermöglichen. *„Aufgrund der zahlreichen Hausübungen und vielen Freizeitterminen, die für die Kinder auch oft als Verpflichtung wahrgenommen werden, bleibt häufig die Zeit für Familie und Freunde auf der Strecke“*, warnt **Palzer-Reindl**.





Wunsch nach mehr Zeit für...

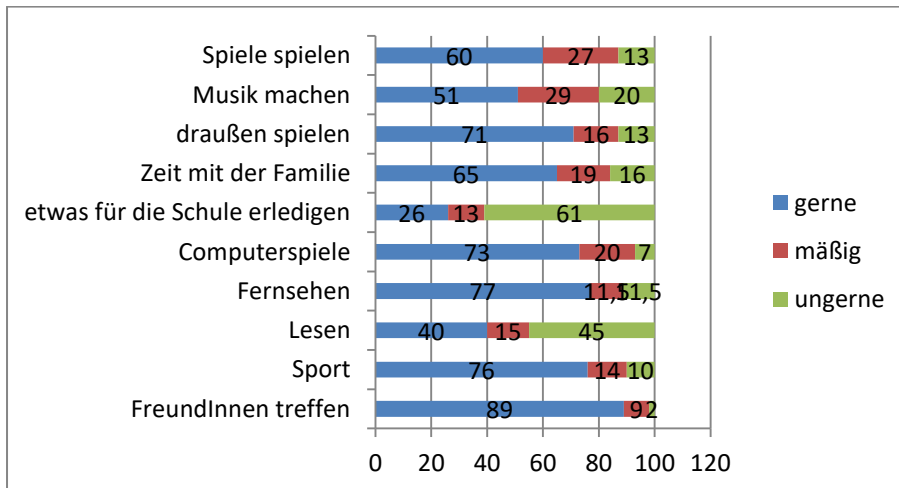


1: Mit wem würdest du gerne mehr Zeit verbringen?

Knapp 90 % der befragten Kinder gaben an, dass FreundInnen treffen zur beliebtesten Freizeitaktivität unter der Woche zählt. Für viele der befragten Kinder zählen FreundInnen zur Familie. Es braucht somit im Alltag Gelegenheiten, den Heranwachsenden Zeit mit FreundInnen zu ermöglichen.

Beliebte Freizeitaktivitäten

Weitere beliebte Aktivitäten an Wochentagen sind Fernsehen (77 %), dicht gefolgt von Sport (76 %), Computerspielen (73 %) und draußen spielen (71 %). Hier wird die Verantwortung der Erwachsenen für ein gesundes Aufwachsen sichtbar.



2: Welche Aktivität machst du gerne unter der Woche in der Freizeit? Mehrfachnennungen möglich.

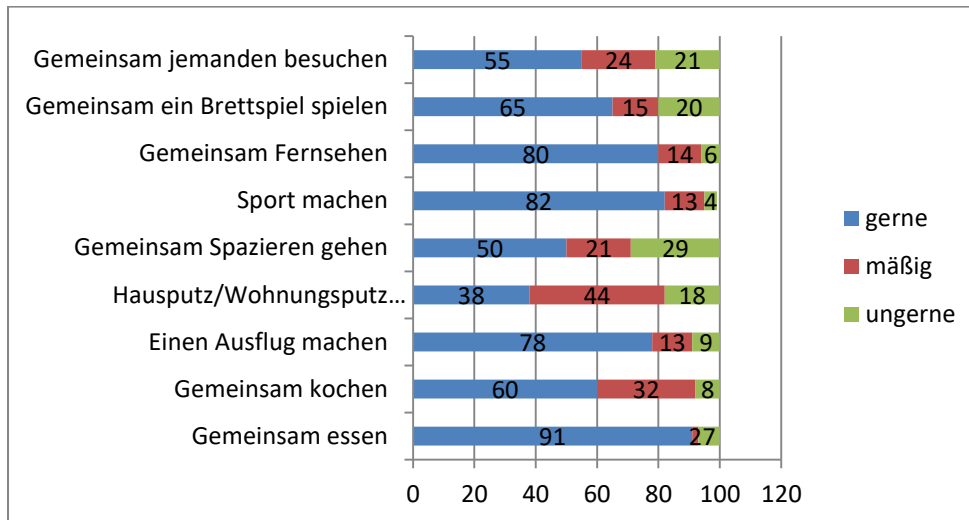
Beliebteste Familienaktivitäten

Es sind oft die kleinen Dinge im Alltag, die Familien zusammenschweißen und glücklich machen. Dafür braucht es nicht viel. Oft reichen Familienrituale oder ein gemeinsames Essen. Wie wichtig letzteres für





die Kinder ist, zeigt die Befragung: 91 % der Kinder gaben an, dass gemeinsames Essen die beliebteste Familien-Aktivität ist.



3: Welche Aktivität machst du gerne mit deiner Familie?

Zu den beliebtesten Familien-Aktivitäten der befragten Kinder zählen neben dem gemeinsamen Essen auch gemeinsam Sport betreiben, Fernsehen und einen Ausflug machen.

Aber: „Familienzeit ist in jeder Familie individuell, in Bezug auf die Dauer und in Bezug auf die Aktivitäten, die gemacht werden. Aktivitäten, die in der vorliegenden Studie beliebt sind, gefallen möglicherweise dem eigenen Kind nicht“, sagt Studienautorin Angelika Palzer-Reindl.

Was Kinder stört

Was sich negativ auf gemeinsame Familienzeit auswirkt, da war sich der überwiegende Teil der befragten Kinder einig: Streit, schwierige Kommunikation und fehlende Aufmerksamkeit.

Die ständige Erreichbarkeit mit den Handys wirkt sich negativ auf die Familienzeit aus. „Es sollte uns allen bewusst werden, dass die schnelllebige Leistungsgesellschaft einen hohen Druck auf uns alle ausübt. Alltagsstress führt zu schlechter Laune, das bedingt Streit und es bleibt wenig Zeit für wirklich Wichtiges. Tipp: Einen Gang zurückschalten und Zeit bewusster verbringen. Es ist gewiss leichter gesagt als getan, aber einfach einmal versuchen!“ sagt Palzer-Reindl.

Empfehlungen aus der Studie

Die Kinderfreunde wollen die Eltern und Familien zum Reflektieren anregen, wie bewusst sie ihre gemeinsame Zeit leben. Familienzeit muss für jede Familie individuell gestaltet werden. „Oft reichen kleine Veränderungen, damit Familienzeit gut funktioniert: am Abend bewusst Zeit nehmen für ein Gespräch, Handy auf lautlos schalten und gemeinsam essen – zumindest am Wochenende. Familienzeit heißt nicht rund um die Uhr da zu sein und ein umfangreiches Programm zu bieten. Den Kindern darf auch einmal langweilig sein, denn das fördert bekanntlich ihre Kreativität.“, so Kinderfreunde-Vorsitzende Petra Müllner.





Aufruf zur Beteiligung unter #MehrFamilienzeit

Seit Samstag sind in Wels Plakate mit verschiedenen Sujets affiziert, es gibt auch einen Info-Folder. Auf den Facebook und Instagram-Seiten der Kinderfreunde in Oberösterreich können sich Familien unter dem Hashtag #MehrFamilienzeit Inspirationen für Familienaktivitäten holen. Dort gibt es auch regelmäßig Gewinnspiele für gemeinsame Aktivitäten.

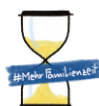


Die Kinderfreunde in OÖ möchten aber mit dieser Initiative auch herausfinden, wie Familien ihre ganz persönliche Zeit miteinander verbringen. „Daher der Aufruf: auf Instagram unter dem Hashtag #MehrFamilienzeit ein paar Fotos posten und erzählen, wie die gemeinsamen Stunden am liebsten gestaltet werden – auch so können Familien Unterstützung finden.“, so **Angelika Palzer**.

Mehr Infos zur Kampagne unter www.mehrfamilienzeit.at

Der Hintergrund zur Kampagne

Bereits 2017 riefen die Kinderfreunde in Oberösterreich mit ihrer Kampagne „Schenk mir Zeit“ die breite Öffentlichkeit dazu auf, mehr Zeit mit Kindern zu verbringen. Und so schlägt auch die aktuelle Kampagne „Mehr Familienzeit“ in dieselbe Kerbe. Die Kinderfreunde möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, wie kostbar die gemeinsame Zeit mit Kindern ist. Es wird bewusst die ganze Familie angesprochen – also inklusive Verwandte, Freunde und Bekannte. Denn die Kinderfreunde definieren den Familienbegriff entsprechend breit: Es können ebenso die Großeltern, ältere Geschwister, Bekannte sowie befreundete Nachbarn um Unterstützung gebeten werden, denn ein soziales Netzwerk ist wichtig für Kinder, auch wenn die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen bleiben.



www.mehrfamilienzeit.at



Es soll klar werden, dass gemeinsame Zeit mit den Kindern wertvoll ist. „Dabei wollen wir nicht den Eltern einen zusätzlichen Druck machen, sondern einen gesellschaftspolitischen Druck erzeugen. In Zeiten, in denen 12h-Arbeitstage zur Realität werden, gleichzeitig Einsparungen im Kinderbetreuungsangebot getätigt werden und finanzielle Unterstützungen seitens des Staates nicht die wirklich bedürftigen Familien erreichen (Stichwort: Familienbonus), brauchen uns Familien mehr denn je! Unser Weltbild ist nicht, die Frauen-zurück-an-den-Herd-Politik. Es braucht ein ausgewogenes Miteinander und vor allem brauchen Familien eine soziale Sicherheit für ihr gemeinsames Leben und ihre Lebensplanung.“, so **Petra Müllner**.

Die Herausforderungen, denen sich Erwachsene gegenübersehen, sind umfangreich. Der Spagat zwischen Job, Schule, Haushalt und Kindererziehung ist oft schwer zu schaffen und oft bleibt nur wenig Zeit für gemeinsame Aktivitäten. Überstunden, nicht planbare Arbeitszeiten, ein mangelndes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen, all das wirkt sich negativ auf eine gute Familienzeit aus. Dagegen treten die Kinderfreunde in Oberösterreich vehement auf, denn „Familien brauchen soziale Sicherheit“, schließt **Petra Müllner**.

Die Kinderfreunde Wels-Hausruck: Vielfältige Angebote im Interesse der Kinder und Familien

Das Herzstück der Kinderfreunde sind die ehrenamtlichen Angebote in den rund **25 Ortsgruppen** in den Bezirken Wels, Grieskirchen und Eferding. Ortsgruppen organisieren auf Basis von ehrenamtlichen Engagement Spiel- und Freizeitangebot für Kinder, sowie Feste und Ausflüge.

Die Kinderfreunde Wels-Hausruck sind auch Dienstleister für Familien und deren Kinder, sowie Unternehmen:

Die vier **Eltern-Kind-Zentren** in Wels, Gunskirchen und Schlüsselberg sind Begegnungsorte für Familien und Kinder. In Spielgruppen, Loslass-Gruppen wird gemeinsam gespielt, gelacht, gelernt. Eltern-Kind-Zentren sind für Familien ein Raum zur Vernetzung und Austausch von Spielideen und Erziehungstipps. In **Elternbildungsangeboten** wie Eltern-Aktiv-Seminaren oder in Workshops werden Eltern in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt.

Die Kinderfreunde Wels-Hausruck betreiben darüber hinaus in Wels fünf **Krabbelstubeneinrichtungen** mit 100 Kindern und sind somit der größte private Krabbelstubenanbieter in Wels. Durch Bildungseinrichtungen wie diese werden Eltern in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

In den Ferienzeiten kooperieren die Kinderfreunde Wels-Hausruck mit Unternehmen wie Tiger Coatings, Starlim Sterner, Richter Pharma um für Familien zur Überbrückung der langen Sommerferien familienfreundliche Lösungen wie „Ferien im Betrieb“ anzubieten. Hierbei geben die MitarbeiterInnen während der Arbeitszeit ihren Nachwuchs in die Obhut der Kinderfreunde und holen sie nach Dienstschluss wieder ab. Die Kinder erleben währenddessen ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in den Räumlichkeiten des Betriebes oder bei Ausflügen.

Für Rückfragen:

Österreichische Kinderfreunde, Region Wels-Hausruck

Leslie Jäger, Geschäftsführerin

Tel: 07242/65 144* 14 Mobil: 0699/ 16 88 60 18

leslie.jaeger@kinderfreunde.cc www.kinderfreunde.cc

